

reicher „Anhang“ über „Die Evangelischen Kirchen in der Deutschen Demokratischen Republik“ (Olaf Lingner) den Abschluß, der auch ein eigenes Kapitel „Ökumene“ enthält.

Nicht nur für den innerkirchlichen Bereich der EKD, sondern auch für die zwischenkirchlichen Beziehungen erweist sich eine solche nahezu lückenlose Dokumentation, wie sie das „Kirchliche Jahrbuch“ regelmäßig vorlegt, als ein unentbehrliches Hilfsmittel.

Hanfried Krüger

Kirche im Osten. Studien zur osteuropäischen Kirchengeschichte und Kirchenkunde. Im Auftrag des Ostkirchenausschusses der Evangelischen Kirche in Deutschland und in Verbindung mit dem Ostkirchen-Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hrsg. von Peter Hauptmann. Band 27/1984. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1984. 200 Seiten. Leinen DM 46,—.

Die Thematik der Hauptartikel spiegelt die Breite des Arbeitsfeldes wider, das dieses Jahrbuch abzudecken sucht. Genannt seien Wilhelm Kahle „Die Bedeutung der Confessio Augustana für die Kirchen im Osten“, Irenäus Totzke OSB „Die russische Kirchenmusik außerhalb Rußlands“ und Gerd Stricker „Mennoniten in der Sowjetunion nach 1941“.

Unter „Chronik“ wird umfassend „Aus dem kirchlichen Zeitgeschehen in Osteuropa“ berichtet, wobei die derzeitige Situation in der Sowjetunion, Polen, Tschechoslowakei, Rumänien und Bulgarien zur Sprache kommt, jeweils an den einzelnen Kirchen dargestellt. Mit einem Hinweis auf das Oberschlesische Landesmuseum in Ratingen-Hösel und Buchbesprechungen schließt

der Band, der erneut den Auftrag dieser Jahrbuchreihe unterstreicht, das Interesse an dem Schicksal der osteuropäischen Kirchen in Vergangenheit und Gegenwart zu wecken und wachzuhalten.

Hanfried Krüger

ÖKUMENISCHE HERAUSFORDERUNGEN

Faith and Faithfulness. Essays on Contemporary Ecumenical Themes. A Tribute to Philip A. Potter. Edited by Pauline Webb. World Council of Churches, Genf 1984. 128 Seiten. Paperback Sfr. 12,90.

Mit dem Ausscheiden Philip Potters aus dem Amt des Generalsekretärs des Ökumenischen Rates der Kirchen, das er über 12 Jahre mit großem Engagement ausübte, geht ein bewegtes Kapitel ökumenischer Geschichte zu Ende. Potters ganzes tätiges Leben galt der ökumenischen Bewegung, zunächst in der internationalen Studentenbewegung und in der Jugendabteilung des ÖRK, später als Direktor der Kommission für Weltmission und Evangelisation und schließlich seit 1972 als Generalsekretär der Genfer Zentrale. Mit seinem Namen verbinden sich entscheidende Phasen in der Entwicklung des Rates. Das hat seinen Niederschlag gefunden in der vorliegenden Sammlung von Aufsätzen, die Freunde und langjährige Wegbegleiter dem ehemaligen Generalsekretär gewidmet haben. „Faith and Faithfulness“, damit sind diesem Band zwei Stichworte vorangestellt, die Potters Bemühen um die fundamentale Einheit von Zeugnis und Dienst, geistlichem Leben und verpflichtetem Dienst in der Welt kennzeichneten; sie bilden zugleich den roten Faden, der die 14 Beiträge zu verschiedenen Programmschwerpunkten des